



Kündigungsschutz: Münteferings doppeltes Spiel

Pressemitteilung von Werner Dreibus, 29. März 2006

**Der gewerkschaftspolitische Sprecher der
Fraktion DIE LINKE., Werner Dreibus, erklärt
zum Stopp der Lockerung des
Kündigungsschutzes durch den
Bundesarbeitsminister:**

Warum stoppt Müntefering die von der Großen
Koalition geplante Neuregelung zum
Kündigungsschutz?

Ich vermute ein doppeltes Spiel des
Bundesarbeitsministers.

Einerseits weiß er, was gerade in Frankreich los ist.
Die Massenproteste in Frankreich richten sich exakt
gegen das, was die Große Koalition mit der
Verlängerung der Probezeit auf zwei Jahre nicht nur
für junge Berufsanfänger und Arbeitslose wie in
Frankreich, sondern für alle Beschäftigten vorhat.
Franz Müntefering will mit seiner Rochade eine
Stärkung der sozialen Bewegungen in Deutschland
verhindern.

Andererseits muss er an einer Paketlösung für den

Koalitionspartner basteln. Angesichts der Konflikte in der Gesundheits-, Steuer-, Familien- und Atompolitik darf das Machtgleichgewicht nicht auch noch durch einen Streit über den Kündigungsschutz belastet werden, den einige in der Union nun - sicherlich mit Hintergedanken - anzetteln.

Unterm Strich blüht auch hier der Opportunismus, egal in welche Richtung. Analytisch fundierte Politik würde anders handeln: Sie wüsste, dass Lockerung des Kündigungsschutzes nicht zu mehr Beschäftigung führt.

DIE LINKE. ist die einzige politische Kraft, die den Kündigungsschutz nicht weiter einschränken, sondern Arbeitnehmerrechte stärken will.